

roboost

®

Stahldach-Montagesockel Handbuch

blubaseTM
STRONG IN SOLAR SUPPORT

! DIE GELTENDEN BESTIMMUNGEN ÜBER SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ SIND JEDERZEIT EINZUHALTEN

VORBEREITUNG

Erforderliche Werkzeuge:

- Maßband
- Innensechskantschlüssel, 5 mm
- Knarrenschlüssel, 8 mm und 13 mm

1. Prüfen Sie, ob der Untergrund des Daches ausreichend stabil ist (ggf. ersetzen).
2. Um eine sichere Befestigung des Montagesockels zu gewährleisten, sollte das Stahldach eine Mindestblechstärke von 0,5 mm aufweisen.
3. Beachten Sie stets die NEN-Normen.

MONTAGESOCKEL

SCHRITT 1

Bringen Sie die Montagesockel in den vom Blubase-Kalkulator festgelegten Abständen an.

Beachten Sie, dass der Abstand zwischen den Solarmodulen und der Dachkante stets 500 mm betragen sollte.



SCHRITT 2

Setzen Sie eine Hammerkopfschraube und eine Kontermutter in die **äußersten** Montagesockel ein (gemäß Montageprofil).



SCHRITT 3

Befestigen Sie den Montagesockel mit gewindefurchenden Blechschrauben mit Neoprenring.

MONTAGEPROFIL



SCHRITT 4

Halten Sie das Montageprofil an die Montagesockel.

SCHRITT 5

Drehen Sie das Montageprofil um das Drehelement des Montagesockels. Achten Sie darauf, dass die Profile links und rechts aneinander ausgerichtet sind.

SCHRITT 6

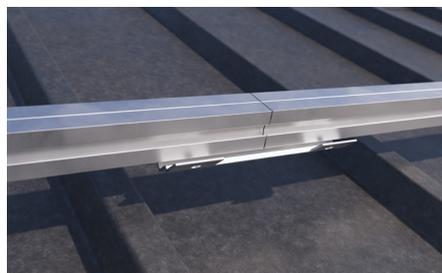
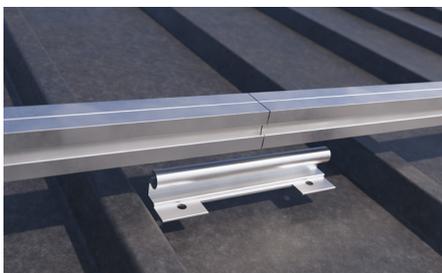
Ziehen Sie die Kontermutter auf der Hammerkopfschraube fest, sodass sich das Profil nicht mehr drehen oder vom Montagesockel abrutschen kann.



PROFILKUPPLUNG

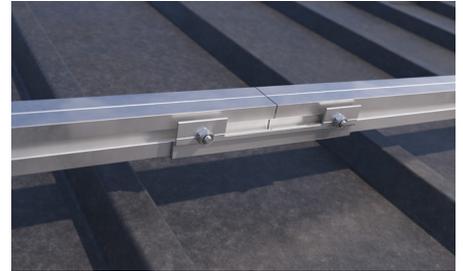
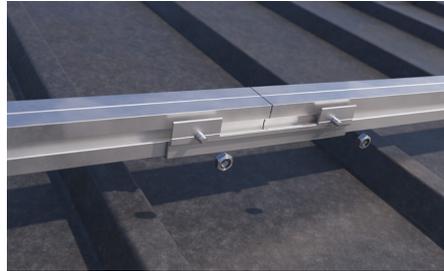
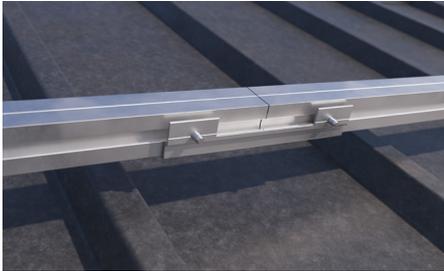
SCHRITT 7

Bringen Sie gegebenenfalls eine Profilkupplung zur Verbindung zweier Montageprofile an.
Drehen Sie die Profilkupplung in die Montageprofile.



SCHRITT 8

Montieren Sie die Profilkupplung mit zwei Hammerkopfschrauben und Kontermuttern. Zwei Hammerkopfschrauben und Kontermuttern für jede Profilkupplung sind ausreichend. Ziehen Sie die Kontermuttern an, um zu verhindern, dass sich das Profil dreht oder abrutscht.

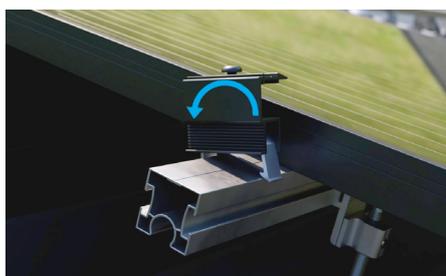
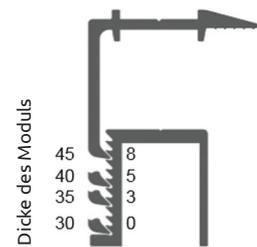
**SOLARMODULE****SCHRITT 9**

Setzen Sie das erste Modul auf die Montageprofile. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen Modul und Dachkante 500 mm beträgt.

**SCHRITT 10**

Befestigen Sie eine Endklemme an den Enden.

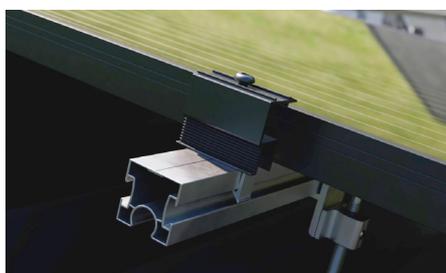
Achtung! Das Anzugsmoment der Schraubverbindung beträgt 9 Nm.

**SCHRITT 10.1**

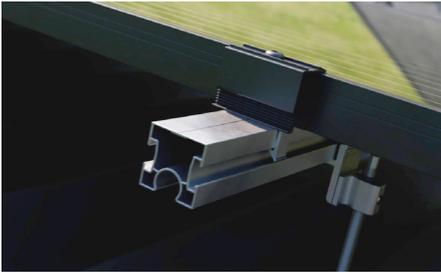
Haken Sie die Universalklemme hinter der Lippe an der Oberseite der Hammerkopfkammer ein (siehe Abbildung).

SCHRITT 10.2

Drehen Sie die Klemme gleichmäßig über die Schiene, bis sie auf der anderen Seite der Hammerkopfkammer einrastet.

**SCHRITT 10.3**

Vergewissern Sie sich, dass die Klemme fest sitzt (siehe Abbildung).

**SCHRITT 10.4**

Schieben Sie die Klemme in Richtung Modul.

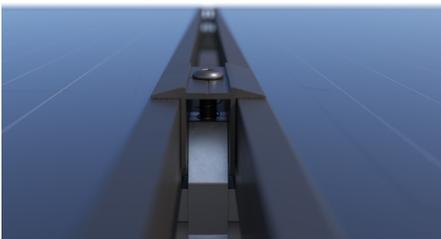
**SCHRITT 10.5**

Drücken Sie die Endklemme fest gegen das Modul.

Die Endklemme ist richtig positioniert, wenn sie sowohl am Modul als auch am Montageprofil anliegt.

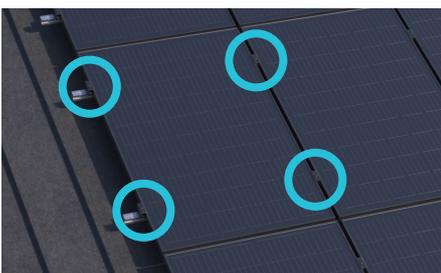
**SCHRITT 11**

Legen Sie das zweite Modul auf die Montageprofile.

**SCHRITT 12**

Bringen Sie eine Zwischenklemme zwischen den Modulen an. Drücken Sie die Module fest gegen die Zwischenklemme.

Achtung! Das Anzugsmoment der Schraubverbindung beträgt 9 Nm.



Alle Module werden an vier Punkten festgeklemmt.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

BLUBASE

- Dieses Handbuch ist ein allgemeiner Leitfaden (und daher nicht spezifisch für ein bestimmtes Projekt) für die einfache und effiziente Installation von Solarmodulen mit dem Blubase-Montagesystem. Aus diesem Handbuch können keine Rechte abgeleitet werden.
- Für die Installation des roboost-Montagesystems von Blubase sollten die Gebäude eine Höhe von max. 12 Meter nicht überschreiten. Im Fall von höheren Gebäuden wenden Sie sich bitte im Voraus an Blubase, um eine projektspezifische, maßgeschneiderte Lösung zu erhalten.

WICHTIGER HINWEIS

- Die Installation von Solarmodulen auf einem bestehenden Gebäude verändert dessen statische Belastung und/oder Konstruktion. Wir empfehlen daher, die statischen Berechnungen für ein bestehendes Gebäude von einem Fachmann aktualisieren zu lassen, unter Berücksichtigung der anzubringenden Solarmodule und der aktuellen Vorschriften wie NEN6702, NEN7250, NEN1991-1-4+A1+C2:2011/NB:2011 und NPR 6708:2013, insbesondere für Wind-, Schnee- und Wasserlasten.
- Die Gebäudeversicherung muss im Voraus kontaktiert werden.
- Die folgenden gebäudebezogenen Elemente sollten im Hinblick auf das bestehende Tragwerk geprüft und genehmigt werden:
 - Die zusätzliche Gewichtsbelastung durch die gesamte zu installierende PV-Anlage
 - Geometrieänderung der Dachfläche
 - Winddruck, Schneelast und Wasserlast, mit Simulation von Ansammlungen
 - Die Belastungen für das Tragwerk, die Dacheindeckung und die Dämmung während der Installation
 - Die Eignung der Dacheindeckung und der Dämmung (Punktdruck) an den Berührungspunkten zwischen dem Montagesystem und dem bestehenden Bauwerk
 - Die Folgen der thermischen Wechselwirkung zwischen dem Gebäude und der PV-Anlage
 - Die Folgen eventueller Schwingungen des Gebäudes und/oder der PV-Anlage